



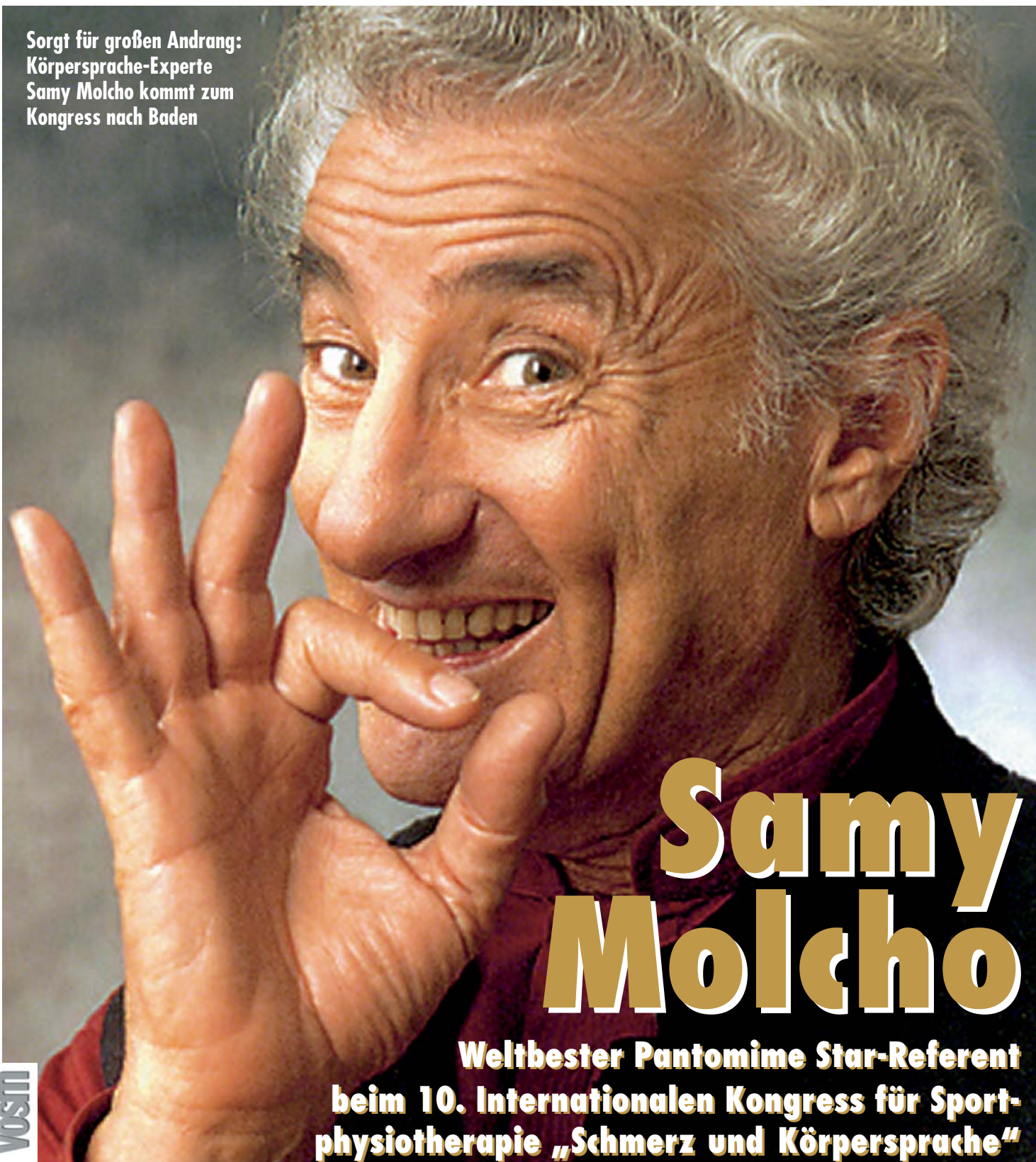
# sport physiotherapie



**Oktober 2004  
15. Jahrgang • Heft 3**

**Im Internet unter [www.sportphysiotherapie-sportmassage.at](http://www.sportphysiotherapie-sportmassage.at)**

**Sorgt für großen Andrang:  
Körpersprache-Experte  
Samy Molcho kommt zum  
Kongress nach Baden**



# Samy Molcho

**Weltbester Pantomime Star-Referent  
beim 10. Internationalen Kongress für Sport-  
physiotherapie „Schmerz und Körpersprache“**

**Vereinigung Österreichischer Sportmassseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie**



# Probleme beim Sport?

(Golfen, Tennis, Fußball, Wandern, ...)



## BAUERFEIND Bandagen helfen Ihnen! vorbeugend – stützend – schmerzlindernd



**EpiPoint®** ist eine Stabilbandage zur gezielten und dosierten Kompression am Unterarm.

**EpiTrain®** ist eine Aktivbandage zur gezielten Kompression im Ellenbogenbereich (auch Golferellenbogen).



**GenuTrain®** ist eine Aktivbandage zur muskulären Stabilisierung und bewirkt eine Schmerzlinderung und Funktionsverbesserung des Kniegelenkes.



**GenuTrain S®** ist eine Aktivbandage mit seitlichen Gelenkschienen. Sie stabilisiert das Knie, ohne dessen Funktion zu beeinträchtigen.

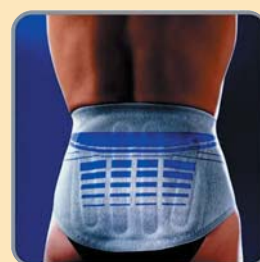


**MalleoTrain®** ist eine Aktivbandage mit Stützfunktion des Sprunggelenkes.



**LordoLoc®** ist eine Stabilorthese zur Entlastung der Lendenwirbelsäule und besteht aus einem Gewirk mit Hebezuggurt.

**LumboLoc®** ist eine Stabilorthese mit entlastender Wirkung. Die anatomische Formstrickung gewährleistet eine individuelle Anpassung.



Erhältlich beim Bandagisten oder im Sanitätsfachhandel.  
Für Produktauskünfte oder weiteren Fragen rufen Sie uns an.

**BAUERFEIND GmbH.**  
Dirmhirngasse 68 – 74  
1230 Wien

**Telefon: 1 / 889 39 49**  
**Telefax: 1 / 889 39 53**  
verkauf@bauerfeind.at  
www.bauerfeind.com



# Körpersprache

**E**in obligatorisches „Hand auf's Herz“, eine „große Verbeugung“, oder jedenfalls eine „zu Tage getragene Hochachtung“ – das sind nur ein paar emotionale Gesten, die wir unserem Star-Referenten, dem Pantomimen Samy Molcho, anlässlich des 10. Internationalen Kongresses für Sportphysiotherapie, entgegenbringen. Es ist dies die ganz normale Körpersprache, mit der wir täglich zu tun haben und uns in jeder Situation offenbaren. „Der Körper ist der Handschuh der Seele“, formuliert Samy Molcho, weltweit gefeierter Pantomime, und fragt sich, aber auch uns: „Wir verwenden Zeit und Energie, um zu unserer Muttersprache noch weitere Sprachen zu lernen. Es ist mir unerklärlich, warum wir uns nicht die Zeit nehmen, unsere Primär-Sprache zu verbessern – die Sprache unseres Körpers?“ Zweifellos ist der weltberühmte Körpersprache-Interpret beim Kongress „Schmerz und Körpersprache“ vom 12. bis 14. November 2004 in Baden bei Wien der Stargast, dennoch möchte ich aber auch auf die anderen 25 Referenten dieses Kongresses hinweisen, die allesamt abso-

lute Experten auf ihrem Fachgebiet sind. Auf den Seiten 4 bis 12 finden Sie eine Kurzfassung ihrer Beiträge.

Hier noch ein anschauliches Wortbild von Samy Molcho: „Wasser ist ein Ur-Element. Es fließt, es ist weich, es ist voller Kraft, und es fügt sich problemlos in jede Form, passt sich jedem Gefäß an, ohne dabei seine Eigenschaft zu verlieren.“ Was Molcho damit sagen will, ist folgendes: „Genau so sollten menschliche Beziehungen und die Kommunikation untereinander sein. Körpersprache ist ein fließendes Element, das sich verändert, in jeder Bewegung neue Formen annimmt, wie das Wasser in einem Gefäß, und das doch unverändert bleibt.“

Spätestens am Kongress-Samstag wissen wir, mit wie wenigen Worten die Körpersprache auszukommen versteht.

In diesem Sinne

Ihr



Oskar Brunenthaler

## INHALT

- 3 EDITORIAL/IMPRESSUM** Körpersprache **4 COVER** Samy Molcho – Der Körper ist der Handschuh der Seele **5 KONGRESS** 10. Internationaler Kongress für Sportphysiotherapie **17 AKTIV** Sportmasseur-Ausbildung / Jubiläum **20 FORTBILDUNG** Universitätslehrgang „Master of Science“ **22 FORTBILDUNG** Massage-Grundausbildung „Der schnellste Weg zum Masseur“ **24 WEITERBILDUNG** Seminare **26 TERMINE** Kalender 2004/2005

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) und Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, eMail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at  
**Redaktion:** Oskar Brunenthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75  
**Wissenschaftlicher Beirat:** Prim. Dr. Andreas Kainz, Prim. Doz. Dr. Thomas Bochsansky, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl  
**Für den Inhalt verantwortlich:** VÖSM-Präsident Prim. Doz. Dr. Thomas Bochsansky, ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz  
**Graphik & Satz:** Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, eMail: kopp.dtp@t-online.de  
**Druck:** Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

# „Der Körper ist der Handschuh der Seele“

**Stargast. Samy Molcho beim 10. Kongress für Sportphysiotherapie im Congresscasino Baden bei Wien. Von S. Molcho**

**O**nformiert zu sein, ist eines der wichtigsten Anliegen. Durch die Kenntnis der Körpersprache gewinnen wir unschätzbare Informationen, die unsere Gesprächspartner nicht hinter Worten verbergen können.

Die Wichtigkeit der nonverbalen Kommunikation wurde in ihrer Wirkung und Rolle, die sie bei Gesprächen, Entscheidungen, und ihren Nachwirkungen spielt, mit 80 % gegenüber der verbalen mit nur 20 Prozent bewertet.

Durch das bewusste Einsetzen der Körpersprache erzielen wir eine höhere Wirkung und erwecken Vertrauen in unseren Gesprächspartnern.

Jede rhetorische Kenntnis ist zwecklos, wenn sie nicht zum richtigen Zeitpunkt eingesetzt wird. Den richtigen Zeitpunkt kann man durch die Kenntnis der Körpersprache erkennen. Verbale Sprache wird umgesetzt in Körpersprache, als wäre diese materiell vorhanden, der Zusammenhang zwischen beiden, vom Achselzucken bis zum Zungenschlag wird deutlich. Es wird klargemacht, dass keine Bewegung zufällig ist, was zufällig erscheint, lässt sich im Zusammenhang mit den Umständen und Zielen des Einzelnen erklären.

**D**ie Wichtigkeit von „wie wirke ich“ zum Unterschied von „was meine ich“ wird erörtert. Signale, deren Wirkung oft anders ist, als das, was gemeint ist.

Schon bei einer ersten Begrüßung, beim Handschlag, „legen wir uns“ in die Hand des anderen. Wir vermitteln dabei mehr Information über uns als uns bewusst ist, dasselbe gilt für unsere Begrüßungspartner.

Jeder Mensch wirkt durch sein Verhalten als Reiz und Reaktion auf seine Umgebung. Die Mitmenschen reagieren auf diese Reize (Rückkoppelung). Zum Beispiel: auf dominante Reize reagiert der Mitmensch mit Unterwerfung oder Widerstand. Was dominante Reize sind, muss uns erst durch Lernen bewusst werden, damit wir sie gesteuert einsetzen oder abbremsen können. Das bewusste Wahrnehmen dieses Zusammenspiels ermöglicht die Änderung unseres eigenen Verhaltens. Körperausdruck entsteht unbewusst oder wird vom

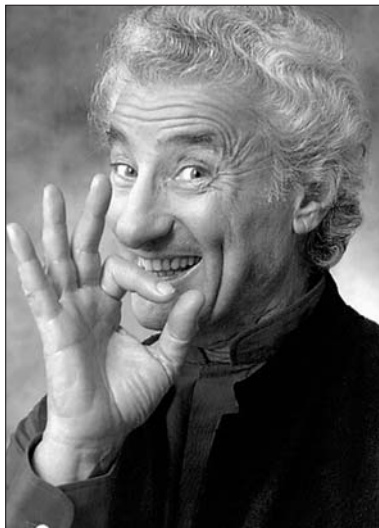
Verstand kontrolliert und gelenkt. Die Angst vor echten Gefühlen, die die Gesellschaft als Schwäche deuten könnte, führt dazu, dass der spontane Ausdruck gebremst wird. Dadurch fehlt bei jeder Kommunikation die Überzeugungskraft menschlichen Ausdrucks, die die subjektive Erlebnisqualität mit sich bringt und das Begreifen erleichtert.

Die Angst vor Gefühlen ist weit verbreitet und verursacht Blockaden, obwohl längst bekannt ist, wie stark der Anteil des Emotionalen an allen unseren Entscheidungen ist. Gefühlsinformation, Gefühlsäußerungen wahrzunehmen und ernst zu nehmen, ist ein Schritt zu ganzheitlicher Kommunikation.

Erfolg besteht aus 10 Prozent Glück und 90 Prozent richtiger Verarbeitung von Informationen. Viele Menschen haben verlernt, ihren Körper zu erleben und mit ihm zu leben.

Wir verwenden Zeit und Energie, um zu unserer Muttersprache noch weitere Sprachen zu lernen. Es ist mir unerklärlich, warum wir uns nicht die Zeit nehmen, unsere Primärsprache zu verbessern. Die Sprache unseres Körpers.

Der Vortrag wird zielgruppengerecht mit Beispielen, unter teilweiser Einbeziehung der Zuhörer, gestaltet.



**Univ.-Prof. Samy Molcho: Star-Referent**

## **SAMY MOLCHO**

Geboren in Tel Aviv, Israel. Lebt in Wien und Israel. Verheiratet und Vater von vier Söhnen.

Pantomime, Regisseur von zahlreichen Inszenierungen für Theater, Bühne und Oper. 1986 gab er seine Abschiedsvorstellung als gefeierter Pantomime und ist seit 1980 eine international gefeierte Kapazität auf dem Gebiet der Körpersprache.

Universitätsprofessor seit 1977 an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

Univ.-Prof. Samy Molcho ist Träger zahlreicher internationaler Auszeichnungen wie z.B. dem Ehrenkreuz der Republik Österreich für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse, dem Silbernen Ehrenzeichen der Stadt Wien.

Autor mehrerer Bestseller zum Thema Körpersprache, die in 18 Sprachen übersetzt wurden.

Hält international Seminare und Vorträge zum Thema Körpersprache.



KOMPLEMENTÄR

... KONTRÄR

# Schmerz und Körpersprache

**10. Internationaler Kongress für Sportphysiotherapie vom 12.–14. November 2004 im Congresscasino Baden bei Wien. Auch diesmal läuft der Kongress unter dem Motto „komplementär – konträr“. Ein Diskussionsforum, in dem nicht der Moderator, sondern die Teilnehmer im Mittelpunkt stehen. Machen Sie mit!**



Univ. Prof. Dr. H. G. Kress

## EINFÜHRUNGS-REFERAT

### Schmerz und Sport: Hemmung oder Stimulus

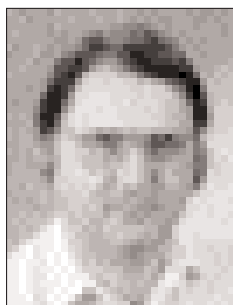
Schmerz auslösen, als auch modifizieren. Die Schmerzmodifikation wird in der physikalischen Therapie seit Jahrhunderten genutzt.

Nach wie vor unklar sind die genauen Mechanismen der Wirkweise physikalischer Therapie. So kann die Auslösung von Aktionspotentialen durch gepulste elektrische Ströme, zwar die erregende Wirkung auf Nerven und Muskeln erklären, die Trophik fördernde Wirkung auf nicht erregbare Gewebe bleibt jedoch unklar. Zellphysiologische und molekulargenetische Untersuchungen haben gezeigt, dass neben chemischen Prozessen auch physikalische Gegebenheiten die Zellfunktion bestimmen.

So wird die Bindung von Molekülen durch ihre Lichtsignatur beschleunigt, elektrische und magnetische Felder beeinflussen trans- und intrazelluläre Transportmechanismen und mechanische Kräfte haben Einfluss auf die Neubildung von bindegewebigen Strukturen. Diese Effekte sind an Zellkulturen und in Tierexperimenten untersucht und wahrscheinlich gemacht worden.

Der Nachweis von physiologischen Wirkungen korreliert jedoch bei keiner Therapieform mit der therapeutischen Wirksamkeit. Diese kann nur in kontrollierten, randomisierten Studien bestimmt werden. Positive Ergebnisse solcher Untersuchungen sind höher wertig als der Nachweis eines Wirkmechanismus und besitzen selbst dann Bedeutung, wenn ein Wirkmechanismus einer bestimmten Therapie nicht bekannt ist.

Die Referenten dieser Sitzung werden zu den Themen Elektrotherapie, Laserbehandlung, Stosswellentherapie und Magnetfeldbehandlung Stellung nehmen und aktuelle Vorstellungen zu den Wirkmechanismen und zur nachvollziehbaren Wirksamkeit darlegen.



Univ. Prof. DDr. K. Ammer

## BLOCK 1

### Schmerz und physikalische Maßnahmen

**A**ls Warnsystem für die Integrität des Körpers wird Schmerz von polymodalen Rezeptoren erfasst und auf verschiedenen Ebenen des zentralen Nervensystems verarbeitet. Physikalische Reize können sowohl



Dipl. PT Ludwig de Meijer

## Elektrotherapie

**I**ch begann 1991 eine spezielle Technik zur analytischen Beurteilung von peripheren Nervenschädigungen zu entwickeln. Das nötige Instrument, um diese Analysen durchführen zu können, sind bestimmte Formen aus der Elektrotherapie.

Nach einer ca. 5-jährigen Anwendung dieser Technik zeichneten sich deutlich bessere Erfolge in dieser Therapieform ab, als auf die bisher angewandte klassische Weise. Da sich diese Art der Therapie nicht nur bei Schädigungen von motorischen Nerven (Muskel/Bewegung) als erfolgreich erwies, erweiterte ich die Technik für die Analyse und Einbindung zu anderen Therapieformen auf die Schmerzsymptomatik aus. Teile aus dieser Technik zum Vergleich zur klassischen Anwendung werde ich in meinen Kurzvortrag und Workshop einbauen.



Dr. Johann Küblböck

## Laserlicht und dessen biologische Wirkungen

**D**er Low Level Laser wird in der Medizin seit den frühen 80er Jahren eingesetzt, Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern aus den Bereichen Physik und Medizin belegten biologische Wirksamkeit dieses künstlich erzeugten starken Lichtstrahls. Verwendet werden derzeit vorwiegend Wellenlängen im Bereich des sichtbaren Rotlichtes, auch des nahen Infrarotbereiches, diskutiert wird auch über den Einsatz von Laserlicht niedrigerer Wellenbereiche.

Die Wirksamkeit des Laser entsteht einerseits durch Reizvermittlung über Akupunkturpunkte, somit eine Akupunkturwirkung (milder als jene der Nadel), andererseits aber werden biologische Systeme aktiviert bzw. beeinflusst: So wird die Prostaglandin-E2 Synthetase gehemmt, was teilweise für den schmerzstillenden Effekt verantwortlich ist. Zudem aber kommt es über den Laser zu einer deutlichen Steigerung der Energiebereitstellung in Zellmembran und Zellorganellen dadurch, dass schneller mehr ATP zur Verfügung steht. Ein zusätzlicher bedeutsamer Effekt ist sicherlich der Einfluss auf Blut- und Lymphgefäße. Damit sind Abtransport saurer Stoffwechselprodukte, von Hämatomanteilen und Ödemen begünstigt. Nach Verbrennungen und bei schlecht heilenden Verletzungen sind schmerzstillende und heilungsfördernde Wirkung schon lange Jahre bekannt und ausgenutzt.

Die Anwendung des Low Level Laser ist als lokale Bestrahlung, über Akupunkturwirkung durch entsprechende Punkte

und über eine Systemwirkung zu verstehen. Die Durchführung ist gefahrlos und einfach, wenn berücksichtigt wird, dass das Laserlicht nicht ins Auge direkt strahlen darf (Schutzbrille). Ansonsten ist die Anwendung des Lasers mit niedriger Ausgangsleistung gefahrlos, Gewebe kann nicht geschädigt werden. Bei entsprechender Ausbildung und Verwendung geprüfter Geräte kann in der Hand jeden Arztes der Laser hilf- und segensreich eingesetzt werden.



Dr. Gernot Krammer

## Triggerstoßwellentherapie

**D**ie Trigger Stoßwellen Therapie (kurz TST) genannt, ist ein neues Behandlungskonzept für die kausale Behandlung von Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems. Trigger sind verdickte und dauerhaft verkürzte Muskelfaserabschnitte innerhalb des Muskels. Sie können Ursachen von Schmerzen im Bereich des Rückens, des Nackens, der Schulter und der Extremitäten sein. Oft können Schmerzen weit entfernt vom Ort ihrer Entstehung (= Triggerareal) empfunden werden.

Durch Entwicklung einer dieser neuartigen Diagnostik, beruhend auf dem Triggerkonzept der amerikanischen Trigger-Medizin, können diese Areale nun aufgefunden und therapiert werden. Ursprünglich wurden zur Therapie hohe Drücke zur Auslösung von sog. Übertragungspänomenen benötigt.

Hauptanwendungsgebiete der TST sind folgend:

Muskelprobleme (Verkürzung, Verhärtung, Zerrung, etc.) – Sehnenprobleme (Insertionstendopathien, Peritendinitis, Tendinitis, etc.) – Schmerzsyndrome (Cervikalsyndrom, Lumbalgien, Migräne, ...) – Gelenksprobleme (Schulter-Arm-Syndrom, Kniegelenksschmerzen, Fersensporn, etc.)

Durch das Praxisseminar soll ein Einblick in die Diagnostik von Triggerpunkten gegeben werden. Weiters wird die Therapie mittels der Extrakorporalen Radialen Stoßwelle gezeigt und vermittelt werden.



Prof. Dr. Peter Kröling

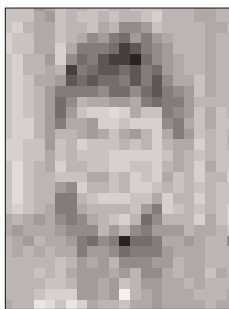
## Magnetfeldtherapie

**M**agnetische Kräfte, die ihre Wirkungen über größere Distanzen ausüben und dabei mühelos viele Materialien durchdringen können, haben den Menschen seit jeher fasziniert. Verständlicherweise hat man sich in allen geschichtlich überlieferten Epochen bis in die Gegenwart bemüht, diese Kräfte zur Heilung von Krankheiten einzusetzen. Erste systematische therapeutische Anwendungen werden Paracelsus (16. Jahrhundert) zugeschrieben. Erste



Spulenfeldgeräte mit gepulsten Magnetfeldern wurden bereits Mitte des 19. Jahrhunderts patentiert und eingesetzt, gerieten später aber jahrzehntelang wieder in Vergessenheit. In der Grauzone zwischen Außenseitermedizin und Scharlatanerie werden seit Jahrzehnten magnetische Halsketten, Armbänder und selbsthaftende Magnetfolien in verschiedensten Variationen angeboten, die für dutzende von Indikationen propagiert werden. Als Indikationen werden von den Herstellern u.a. genannt: Durchblutungsstörungen, Schwellungen, Hämatome, Narbenkeloide, Lumbalgien, Ischialgien, Muskelhartspann und sonstige rheumatische Beschwerden. Man kann bei der Wertung der einschlägigen Literatur jedoch mit grosser Sicherheit davon ausgehen, dass Permanentmagnete keine biologisch relevanten, medizinisch nutzbare Wirkungen besitzen.

Zu Beginn der 70iger Jahre entwickelte der Physiker Kraus in Zusammenarbeit mit dem orthopädischen Chirurgen Lechner ein Verfahren, elektrischen Strom am chirurgisch versorgten Knochenbruchspalt verfügbar zu machen. Hierbei wird intraoperativ eine Spule (der sog. Übertrager) mit Elektroden an das Osteosynthesematerial angeschlossen. Postoperativ wird der betreffende Körperteil einem niederfrequenten Magnetfeld ausgesetzt, welches in der implantierten Spule eine Wechsellspannung induziert; hierdurch entsteht ein schwacher Stromfluss im Bruchspaltbereich, der die Kallusbildung anregen und dadurch den Heilungsprozess fördern kann. Es handelt sich im wesentlichen also um ein Verfahren zur invasiven, magnetisch induzierten Elektro-Osteostimulation. Die Methode zeigte insbesondere bei therapieresistenten Pseudarthrosen eindrucksvolle Erfolgsquoten.



Dr. Ivan Ramsak

## Einführung in die Applied Kinesiology (AK)

**D**as Phänomen der Muskelkraftänderung bei Berührung bestimmter Hautareale, Wirbelknochen, Zähne etc. wird von seiner historischen Entstehung und dem bisherigen wissenschaftlichen Hintergrund beleuchtet. Durch die genialen Instrumente der Berührung (TL) verdächtiger Strukturen und die Probebehandlung (Challenge) und dem exakt durchgeführten Muskeltest können Sie sehr schnell und effektiv die Ursachen für die Beschwerden diagnostizieren und behandeln. Die Testung der einzelnen Muskeln erfolgt in den von Kendall & Kendall beschriebenen Positionen. Es handelt sich um Maximalkrafttests, wobei etwa nach einer Sekunde größtmöglicher konzentrischer Spannung eine zusätzliche exzentrische Kraftkomponente dazugegeben wird. Alle Berufsgruppen, die sich mit dem Bewegungsapparat beschäftigen, sollten diese Testungen auf jeden Fall beherrschen.

In der AK kennen wir die Triade der Gesundheit. Das bedeutet, dass jede Erkrankung eine strukturelle, chemische oder psychische Ursache haben kann.

Es ist frustrierend einen ca. 35-jährigen Sportler mit therapieresistenten Schulterschmerzen ohne traumatische Ursache 10 mal mit Heilgymnastik zu behandeln, wenn z.B. ein eitriger Zahn oder eine Subluxation in der HWS dahinter stecken. Durch die AK können Sie sehr einfach den Zusammenhang über schmerzhaft abgeschwächte Muskel und deren Meridian- bzw. Organzugehörigkeit finden.

In den AK-Kursen werden durch gegenseitiges Üben die Muskeltests genau erlernt und an ersten Patientenbeispielen deren Effizienz in der Diagnostik und Therapie erlernt.



Dr. Bernhard Stengg

## BLOCK 2

### Komplementärmedizinische Maßnahmen

**D**as Symptom Schmerz aus biopsychosozialer Sicht stellt ein vielgesichtiges „Gespenst“ für Patienten und Therapeuten dar. Durch eine zumeist schlechte Zuordenbarkeit zu morphologischen Veränderungen sind die klassischen schulmedizinischen Diagnose- und Therapiemethoden oft sehr schnell überfordert. Dadurch entsteht sowohl bei Betroffenen als auch bei Therapeuten der berechtigte Wunsch nach anderen und erfolgreicherer Therapiemodalitäten. Die besonders in den letzten Jahren von allen Medien zunehmend gepuschte alternativ-komplementäre Therapieschiene mit zum Teil abenteuerlichen Erfolgsversprechungen hat die Therapeuten sehr unter Aktionsdruck gebracht: Welche der vielen komplementären Methoden kann wirklich etwas? Wo ist das Haupteinsatzgebiet? Wie lange muss ich mich zusätzl. ausbilden lassen? Welche Alternativmethoden sollte man kombinieren?

Diese und andere Fragen sollte sich jeder interessierte Therapeut ganz genau zu Gemüte führen, um sich nicht am Ende als Teil eines Modetherapiebasars wiederzufinden, in dem nicht das Argument und ein durchdachtes Erklärungsmodell als sinnvolle Ergänzung zu unserer klassischen Schulmedizin zählt, sondern lediglich ein esoterisch gefärbtes Wellness-Verkaufskonzept übrigbleibt.



Dr. Allan Krupka

## Hypnose und Entspannungstechniken

**H**ypnose und hypnotische Kommunikation erleben derzeit, von der Zahnärzteschaft ausgehend und sich mittlerweile auf alle medizinischen Richtungen ausbreitend, eine wahre Renaissance als effizientes und schnell umsetzbares komplementierendes Verfahren in der Medizin. Die Haupteinsatzgebiete der ärztlichen Hypnose sind:

- Schmerztherapie
- Beschleunigte Wundheilung und Rekonvaleszenz
- Phobien und allgemeine Ängste
- Eliminierung ungewollter / unbewusster Habits
- Mentaltraining mit Motivation, Entspannung und Zieldefinition (z.B.: Bewegungsabläufe)
- Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Fortsetzung Seite 9

# Kongress-Programm

## Freitag, 12. November

08.00 – 08.45 Uhr

Eröffnung und Besuch der Ausstellung

08.45 – 09.00 Uhr

Begrüßung durch Prim. Dr. Andreas Kainz und  
Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky

09.00 – 09.25 Uhr

### Vortrag:

#### Schmerz und Sport: Hemmung oder Stimulus

Univ. Prof. Dr. Hans-Georg Kress, AKH Wien

09.30 – 11.00 Uhr

### Block 1:

#### Physikalische Maßnahmen

Vorsitz: Univ. Prof. Dr. Kurt Ammer Hanusch KH Wien

Elektrotherapie – DPT Ludwig de Meijer, Lustenau

Laserlicht und dessen biologische Wirkung –

Dr. Johann Küblböck, Innsbruck

Triggerpunkt – Stoßwellentherapie –

Dr. OA. Gernot Krammer, Wr. Neustadt

Magnetfeldtherapie – Prof. Dr. Peter Kröling, München

11.30 – 13.00 Uhr

### Block 2:

#### Komplementärmedizinische Maßnahmen

Vorsitz: Dr. Bernhard Stengg, Wien

Applied Kinesiology – Dr. Ivan Ramsak, Innsbruck

Hypnose und Entspannungstechniken –

Dr. Allan Krupka, Wien

Akupunktur – Tuina – TCM – Gars (Zauner-Dungl)

Homöopathie – Dr. Friederike Jansky-Glück, Wien

MITTAGSPAUSE

### PRAXISSEMINARE (jeweils 3 x 45 min.):

14.30 – 16.00 Uhr

### Block 1:

A: Elektrotherapie – DPT Ludwig de Meijer, Lustenau

B: Laserlichttherapie – Dr. Johann Küblböck, Innsbruck

C: Stoßwellentherapie –

Dr. OA. Gernot Krammer, Wr. Neustadt

(Koop. Ad rem team)

### Block 2:

16.30 – 18.00 Uhr

D: Akupressur – Tuina – TCM – Gars (Zauner-Dungl)

E: Applied Kinesiology – Dr. Ivan Ramsak, Klagenfurt

F: Hypnose – Dr. Allan Krupka, Wien

G: Biofeedback – Mag. Haimo Polzer, Wien

ABENDVERANSTALTUNG (f. alle Kongressteilnehmer)

GALAABEND – Jubiläumskongress

inkl. Abendprogramm u. Do & Co-Buffer

## Samstag, 13. November

08.30 – 09.00 Uhr

Vorsitz: DPT Silvia Kollos, DPT Christine Schober

### Vortrag:

#### Schmerz und Sport: Traum oder Trauma

Dr. Gernot Unger, Lutzmannsburg

09.00 – 09.25 Uhr

Präsentation: DPT S. Kollos, Dr. Th. Bochdansky

#### Sonderausbildung Sportphysiotherapie

##### 2 besten Präsentationen

Sporttherapie-Ausbildung 1 Person mit Auszeichnung

Sportmasseur-Ausbildung 1 Person mit Auszeichnung

### Block 3:

09.30 – 11.00 Uhr

#### Manuelle Techniken im Sport

Vorsitz: DPT. Christine Schober

SET-Konzept – DPT. Vidar Vindal, Norwegen

Fascientechniken – Dr. Georg Harrer, Wien

Wirbelsäulentherapie (Dorn & Breuss) –

Dr. Harro Danninger, Linz

Triggerpunkttherapie – DPT M. Meusburger, Hard/Vbg.

### Block 4:

11.30 – 13.00 Uhr

#### Schmerzerleben, Schmerzausdruck, Körpersprache

Vorsitz: Prim. Dr. Andreas Kainz

Aus der orthopädischen Praxis – Dr. H. Tilscher, Wien

Körpersprache – Pantomime – Dr. F. Schumann, Wien

Neurolinguistisches Programmieren –

Dr. Peter-Kurt Österreicher

Psychosomatik – Dr. Peter Gathmann, AKH Wien

MITTAGSPAUSE

8

## 10. Internationaler Kongress für Sportphysiotherapie Baden, 12. – 14. November 2004

Ich möchte mich für den 10. Internationalen Kongress für Sportphysiotherapie 2004 in Baden bei Wien vom 12. – 14. Nov. 2004 anmelden und bitte um Zusendung detaillierter Informationen.

Name: .....

Adresse: .....

Tel.: ..... Fax: ..... e-mail: .....

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....

Senden oder Faxen an: ÖGS und VÖSM, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, A-2344 Maria Enzersdorf-Südstadt

**Fax 0 22 36/86 58 75**



14.00 – 15.00 Uhr

**Vortrag Prof. Samy Molcho über Körpersprache:  
„Der Körper ist der Handschuh der Seele“**

**PRAXISSEMINARE:** (jeweils 3 x 45 min.):

15.30 – 17.00 Uhr

**Block 3:**

H: Triggerpunkttherapie –

*DPT Mathias Meusburger, Hard/Vbg.*

I: Wirbelsäulentechnik (Dorn & Breuss) –

*Dr. Harro Danninger, Linz*

K: Fascientechniken – *Dr. Georg Harrer, Wien*

**Block 4:**

17.30 – 19.00 Uhr

L: Neurolinguistisches Programmieren –

*Dr. Peter Kurt Österreicher, Traiskirchen*

M: Pantomime – *Dr. Freya Schumann, Wien*

N: Aus der orthopädischen Praxis –

*Univ. Prof. Dr. Hans Tilscher, Wien*

ABENDVERANSTALTUNG (f. alle Kongressteilnehmer)

ROUGE & NOIR an der Piano Bar im Casino Baden

**Sonntag, 14. November**

**Aktivitäten in der Römertherme Baden:**

09.30 – 10.15

1. Block Nordic Walking mit DPT Silvia Kolloß

10.45 – 11.30

2. Block Laufen mit Wolfgang Konrad

anschließend „Fun in the Bath“ bis 15.00 Uhr

**SONDERSEMINARE** im Hotel Herzoghof

Freitag und Samstag Nachmittag:

(vis à vis vom Kongresshaus)

1. Transdermale Schmerz-Therapie –

*Univ. Prof. Dr. R. Schabus (Fa.Sanova)*

2. Der Einfluss von geopathogenen Störzonen auf das autonome Nervensystem

Nachweis mittels EKG und Möglichkeiten zu deren

Ausgleich mit der Welle von *GEOWAVE*

3. Ein Leben in Balance – *Fa. Nikken/Hr. Wruss/Stmk.*

**Kongresskosten**

Gesamte Kongressdauer: Bezahlung bis 25. Oktober

€ 190,-, ab 26. Oktober € 210,-

Mitglieder bis 25. Okt. € 170,-, ab 26. Okt. € 190,-

Tageskarten: Freitag, 12. u. Samstag, 13. November

je € 120,-, Sonntag, 14. November € 60,-

Studententarif für Fr. und Sa. je € 80,-, So., € 60,-

Eintrittskarten für Freitag Galaabend € 50,-,

für Kongressteilnehmer € 35,- inkl. Do & Co Buffet

und Abendprogramm

Einzuzahlen an die ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,

bei der BA-CA, BLZ 11000, Kto.Nr. 0178 3563 801

Weitere Informationen nach Anmeldung!

Anerkennung f. Ärztedipl.: 8 Std. Theorie, 8 Std. Praxis

DFP-Punkte zur Approbation für das Fach

Physik. Medizin und Rehabilitation: 22

Sinn der hypnotischen Kommunikation ist es:

– auch mit schwierigen Patienten besser umgehen zu können  
– eine verbesserte Compliance des Patienten zu erreichen,  
welche wiederum die Voraussetzung für den Heilungserfolg darstellt.

Wie alle Methoden in der Medizin stellt auch die Hypnose kein Allheilmittel für alles und jedes dar, ist aber, wenn die Situation passt, ein unglaublich schnelles komplementäres Hilfsmittel mit einer verblüffenden Effizienz.

Durch das Praxisseminar können Sie ein „Gefühl“ für die Methode und das, was dahinter steckt, bekommen. Weiters werden Sie einige, in der täglichen Praxis unmittelbar umsetzbare Basics der Hypnose und der hypnotischen Kommunikation kennen lernen und üben.



Dr. Andrea Zauner-Dungl

**Akupunktur –  
Akupressur –  
Tuina?**

**D**iese Methoden haben in China eine jahrtausende alte Tradition. Sie sind neben- und miteinander bestehende Methoden, die ihre Bedeutung und Einsatzgebiete bis heute nicht verloren haben. Verschiedene Techniken sind bei uns in den letzten Jahrzehnten bekannt geworden. Die Wurzeln sind oft gleich. Wann ist aber welche Methode die Beste? Wirbelsäulenbeschwerden und Schmerzen der Gelenke folgen in den Grundgedanken der Behandlung den immer gleichen Gesetzmäßigkeiten. Wie Sie diese im Behandlungsalltag einsetzen können, wollen wir Ihnen in unserem Workshop zeigen.



Dr. Friederike Jansky-Glück

**Homöopathie  
in der Praxis**

**A**ls praktische Ärztin bin ich seit 1995 in einer eigenen Ordination tätig. Beginnend als Wahlarzt erhielt ich 2001 gemeinsam mit einem Kollegen den Kassenvertrag mit allen Kassen.

Die Ordination wird mit dem Schwerpunkt „Klassische Homöopathie“ geführt, d.h., auf Wunsch des Patienten werden alle Beschwerden primär homöopathisch behandelt.

Durch die eigene Laufbegeisterung und die meines ältesten Sohnes begann ich eine Sportmedizinische Ausbildung, wobei auch hier die homöopathische Behandlung vorrangig eingesetzt wird.

Inhalt des Vortrages:

Kurze Erklärung des Prinzips der Homöopathie und Anwendung in der Praxis anhand von Fallbeispielen.



Dr. Gernot Unger

## EINFÜHRUNGS-REFERAT

### Schmerz und Sport: Traum oder Trauma

- Was bewirkt den Schmerz?
- Was ist seine Funktion, sein Sinn und Stellen-Wert im (Leistungs-)Sport?
- Möglichkeiten zur Steigerung der Schmerz-Verträglichkeit durch Drogen und mentale Ansätze
- Vom Zusammenhang seelischer und körperlicher Schmerzen
- Destruktiver Schmerz, Schmerz-Sucht, Sadismus und Masochismus im Sport
- Strategien zur Schmerz-Minimierung und Leistungs-Maximierung
- Des Sport-Physiotherapeuten ganzheitlicher „Balsam auf die Wunde“ von Schmerz, Trauma, Verletzung und Verlusten: Zuwendung und Handauflegen, Entspannung und Regeneration, Harmonisierung und Vermittlung zuersichtlicher Perspektiven.



Vidar Vindal

### Das S-E-T Konzept

**B**asierend auf modernen wissenschaftlichen Prinzipien entwickelten norwegische Physiotherapeuten und Manualtherapeuten die Sling Exercise Therapy (S-E-T) zu einem ganzheitlichen Konzept zur Behandlung von Beschwerden im Muskel- und Skelettsystem.

Methode: Forschungsergebnisse aus medizinischen Datenbanken und andere Mittel zur Informationsbeschaffung führten zu den theoretischen Grundlagen des S-E-T Konzepts. Die Erfahrung hochqualifizierter Physiotherapeuten wurde bei der Entwicklung von Trainings- und Behandlungsformen mitgenutzt.

Ergebnisse: Neuere Studien haben gezeigt, dass chronische Beschwerden im Muskel- u. Skelettsystem zusammenhängen mit dem Verlust der sensomotorischen Kontrolle und der dynamischen Stabilität. Mit diesem Wissen wurde nun zielgerichtet ein Behandlungs-Konzept entwickelt, unter anderem, für die sensomotorische Kontrolle, Übungen in einer geschlossenen kinetischen Kette und für die dynamische Stabilität.

S-E-T ist ein ganzheitliches Behandlungskonzept für aktive Behandlung und Training mit dem Ziel, zur langfristigen Besserung von Beschwerden im Muskel- und Skelettsystem. Mit der Konzentration auf die wichtigsten Elemente wie sensomotorische Kontrolle, stabilisierende Übungen und dynamische Stabilität, wie auch betreute Übungen zuhause, bietet das S-E-T Konzept eine einzigartige Behandlungsmethode von chron. Beschwerden im Muskel- u. Skelettsystem.



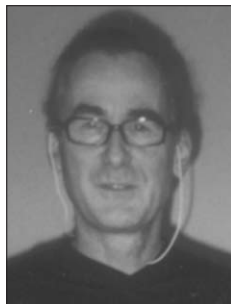
Oberarzt Dr. Georg Harrer

## BLOCK 3

### Körpersprache als Schlüssel zur Diagnose

**D**as Faszien-Distorsionsmodell (FDM) nach Typaldos ist eine neuartige Betrachtungsweise von Beschwerden des Bewegungsapparates. Der amerikanische Arzt und Osteopath Dr. S. Typaldos entwickelte dieses Konzept, das völlig neue Behandlungsmöglichkeiten von Verletzungen, ebenso wie von chronischen Beschwerden des Bewegungsapparates ermöglicht. Die Diagnostik bei der Behandlung nach dem Faszien-Distorsionsmodell beruht auf der Körpersprache des Patienten.

Die Beschwerden werden auf sechs grundsätzlich verschiedene Distorsionen, also Verformungen der Faszie zurückgeführt. Diese verursachen spezifische Symptome und werden daher vom Patienten auch unterschiedlich wahrgenommen und beschrieben. Diese „Körpersprache der Schmerzen“ ist reproduzierbar und ist weltweit einheitlich. Da jede der sechs Faszien-Distorsionen unterschiedliche Therapiemaßnahmen verlangt, ist das Verstehen der Körpersprache der Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung.



Dr. Harro Danninger

### Wirbelsäulentechnik / Dorn & Breuss

**U**nsere Körper ist ein hochempfindliches System in einem sehr sensiblen Gleichgewicht aus körperlichen und seelisch-geistigen Strukturen.

Ist dieses Gleichgewicht auch nur in einem Bereich gestört, reagiert unser Körper mit verschiedenen Symptomen wie z. B. Unwohlsein, Müdigkeit und schließlich mit Schmerz.

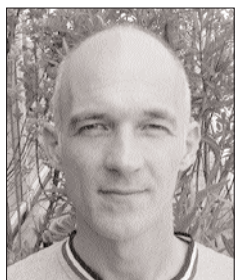
Schmerz ist also ein Alarmsymptom auf Ungleichgewicht, auf Dysharmonie und auf Störungen unseres Körper-Seele-Geist-Systems.

Die optimale Therapie eines Schmerzes sollte so aussehen, dass einerseits der Schmerz selbst rasch und ohne großen Aufwand beseitigt werden kann, andererseits die Wurzeln des Schmerzes erkannt und damit eine umfassende Behandlung des ganzen Systems Körper-Seele-Geist möglich ist.

Die beiden Wirbelsäulen-Techniken nach Dorn und Breuss, die bei verschiedensten Schmerzen, vorrangig im Bereich der Wirbelsäule und der großen Gelenke, angewendet werden können, ermöglichen einerseits oft eine rasche Beseitigung von körperlichen Schmerzen, geben uns aber auch Hinweise auf mögliche seelische Ursachen des Problems.

Die beiden Techniken sind unabhängig voneinander entwickelt worden, die Dorn Methode von Herrn Dorn in Deutschland und die Methode nach Breuss von Herrn Breuss, als ergänzende Maßnahme seiner Krebstherapie.





Dipl. Physiotherapeut  
Mathias Meusbürger

## Triggerpunkt- therapie

**D**ie Methode wurde in den 40er Jahren von Dr. Janet Travell und Dr. David Simons gegründet.

Die manuelle Triggerpunkttherapie wurde dann vom Schweizer Rheumatologen Dr. Beat Dejung entwickelt und wird heute vor allem in der Schweiz, Deutschland und Österreich unterrichtet.

Die myofasziale Triggerpunkttherapie ist eine systematische manualtherapeutische Methode um myofasziale Triggerpunkte mit den begleitenden Bindegewebsveränderungen zu behandeln.

Mit gezielten Handgrifftechniken werden akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates angegangen.

Der Einfluss der myofaszialen Komponente auf die Hauptbestandteile dieser Störungen, nämlich Schmerz und Bewegungseinschränkung, wird leider oftmals unterschätzt.

Dies führt zwangsläufig zu frustrierenden Behandlungsergebnissen und kritischen Fragen bezüglich der Effizienz physiotherapeutischer Bemühungen.



Prim. Univ. Prof.  
Dr. Hans Tilscher

## BLOCK 4

## Schmerz erleben aus der orthopädischen Praxis

**R**eiz und Reizbeantwortung ist eines der Basen von Lebensvorgängen.

Die Erkennung von Reizen, welche die Integrität des Körpers bedrohen, im Sinne des Schmerzes, ist in seiner wahren Funktion lebenserhaltend. Nur drei Formen des Schmerzes erfüllen keine produktive Wirkung, nämlich

- 1.) die echte Neuralgie
- 2.) der Karzinomschmerz
- 3.) der chronifizierte Schmerz

Schmerzreize lösen in Abhängigkeit von der Intensität, der Dauer sowie der Hemmung oder Bahnung verschiedenste Phänomene aus, welche im akuten, aber auch im chronischem Stadium intensive psychische Veränderungen bedingen können. Die Mitteilung über den Schmerz um Hilfe und Anteilnahme zu erhalten, ist eine der Aufgaben für die Kommunikationsmittel des Menschen.

Diese Kommunikation erfolgt auf die verschiedenste Weise: Lange bevor sich die Vorfahren der Menschheit die Sprache

## manches möglich machen ...



... wie die entscheidenden Hundertstel. Talent und Disziplin, optimale Trainingsbedingungen und Betreuung sind Voraussetzungen für den Sprung an die Spitze. 2003 erhielt die Sportförderung von den Österreichischen Lotterien rund EUR 37,8 Millionen.





angeeignet hatten, war es vor allem das Gesicht oder die Haltung, die im wesentlichen bei einem Begegnungsereignis als Signale eingesetzt wurden.

Die hierzu notwendigen Tonusveränderungen der Körpermuskulatur können unter gewissen Umständen, besonders durch die auftretenden schmerzhaften Verspannungen, zur Krankheit werden und bieten darüber hinaus kurative und präventive Möglichkeiten bei orthopädischen Erkrankungen.



Freya Schumann

## Körpersprache – Pantomime

**S**prechtechnik, Gestik, Improvisation und Präsentation für alle, die ihr persönliches Repertoire für den beruflichen, aber auch privaten „Auftritt“ erweitern und verbessern wollen.

Atemtechnik, Wortregie und Training in der bewussten Wahrnehmung der eigenen Wirkung sollen hilfreiche Unterstützung bieten, wenn es darum geht, endlich das ausdrücken zu können, was man sagen möchte.

Berufliche Aspekte in Blick auf Präsentation, Vortrag und Besprechungen werden als Übungsthema ein weites Feld für Ihren Auftritt bieten.

Besonderheit:

Die sogenannte Attribut-Technik wird Ihnen als einmalig, gerade patentierte Text- und Lesetechnik neue Perspektiven bieten, um mehr Sicherheit und geführten Zugang zur eigenen Sprache zu finden, um überzeugend zu agieren!

Kommunikation im Gesundheitswesen:

Betreuende Kommunikation / Mitdenken statt Mitleiden

Präsenz im Auftritt ohne Dramatik

Erhöhte verbale Reaktion

Flexibles Sprach- und Sprechverhalten ohne Statusverlust

Vermeiden von Eskalationen durch rechtzeitiges Erkennen gegenseitiger Bedürfnisse

Fragetechniken und ihre Auswirkungen

„Schwestersprache“ und „Miss“-verständnisse

Verstehen oder Vertrösten?



Dr. Peter-Kurt Österreicher

## Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP) und Schmerz

**D**as in den späten 60er Jahren in Californien entwickelte NLP, das aus der Beobachtung von erfolgreichen Modellen in der Psychotherapie abgeleitet wurde (Modelling), trägt in seinem Namen bereits die drei wesentlichen Bereiche, über die diese Methode am menschlichen Denken und Verhalten Veränderungen herbeiführen kann.

„Neuro“ bezeichnet jene Strukturen, über die wir Menschen wahrnehmen, also unsere Sinne und die dazugehörigen Leiterbahnen, sowie die Möglichkeit, uns mit Hilfe von Mimik, Gestik, Körperhaltung nonverbal auszudrücken bzw. mitzuteilen. Hier wird der Körper bzw. seine Haltung als Metapher für innere Prozesse verstanden. Einerseits als Ausdruck dieser inneren Vorgänge und andererseits als Möglichkeit über eine bewusste Haltungsveränderung innere Prozesse und Zustände zu beeinflussen.

Schmerz, als Signal des Körpers und der Seele verstanden, wird also seinen Ausdruck in der Körpersprache finden. Wobei es in der Körpersprache kulturunabhängige Signale genauso gibt wie hochindividuelle Zeichen einzelner Individuen. Umgekehrt ist Schmerz, und wie er psychisch erlebt wird, auch durch äußere wie innere Haltung zu beeinflussen. Im „Linguistischen“ Bereich des NLP ist eine der Fragen wie weit die individuelle, linguistische Codierung des Schmerzes sich sowohl lindernd als auch steigernd auf die Schmerzintensität auswirken kann. Da jedes Wort einen Cluster an Assoziationen mit sich bringt, hängt die innere Ausrichtung, ob ein Schmerz zusätzlich mit z. B.: Bedrohung erlebt wird, oder als unangenehm aber begrenzt an Dauer, von den vorhandenen Assoziationen ab.

Hier finden sich im NLP Möglichkeiten, die Assoziationen artifiziell zu verändern und so das Schmerzerleben nachhaltig zu beeinflussen.

Im Wort „Programmieren“ steckt auch die Idee höherwertige Strategien und Verhaltensmuster zu verändern. Kognitive Strategien sollen bewusst dazu dienen, maßgeschneiderte „States“ (Zustände) in klar definierten, konkreten Kontexten zu generieren, um den Anforderungen in diesen Kontexten gerecht zu werden. Wichtig ist hier zu erwähnen, dass es keine „Patentrezepte“ gibt, sondern im professionellen NLP bzw. NLPt (Neuro-Linguistische Psychotherapie), um der Einzigartigkeit des Menschen gerecht zu werden, immer ein individuelles Konzept anzustreben ist.



Univ. Prof.  
Dr. Peter Gathmann

## Schmerzerleben, Psychosomatik

**D**as Schmerzempfinden ist eine biographisch erworbene und daher höchst subjektive Fähigkeit. Dem psychotherapeutisch geschulten, klinischen Psychosomatiker interessieren, außer der Vorgeschichte seines Patienten, die Wechselwirkung von körperlichen und seelischen Faktoren bei der Schmerzentstehung. Nur mit diesen Voraussetzungen ist er in der Lage, vorwiegend „körperlich“ (somatisch, organisch) von vorwiegend „seelisch“ (psychisch, nichtorganisch) bedingten Schmerzen zu trennen. Wegen der Häufigkeit und Bedeutung für Diagnose und Therapie hat auch der nichtpsychiatrische medizinische Helfer im Auge zu behalten, dass Schmerz als körperliches Begleitzeichen von Affekten auftreten oder körperlicher Ausdruck einer zugrundeliegenden psychischen Störung (Depression, Hypochondrie und Konversion) sein kann.

Durch Vortrag und Diskussion soll die Zweckmäßigkeit der Berücksichtigung eines Multifaktoriellen Modells in der Schmerzentstehung vermittelt werden.



Konzentriert: Die Absolventen des 25. Lehrgangs

## Jubiläums-Jahrgang

**Sportmasseur-Ausbildung. Den 25. Lehrgang der VÖSM haben 23 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen.**

**D**er 25. Sportmasseur-Ausbildungslehrgang wurde am 26. Juni 2004 mit den Abschlussprüfungen beendet. Zum einen haben exakt 23 Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen, zum anderen war es für den Ausbildungsleiter Horst Pörtschacher sein letzter Kurs für die VÖSM. Der Grund für sein Ausscheiden: Horst Pörtschacher avancierte zum Innungsmeister von seiner Heimat Kärnten. Von dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön für seine langjährige wertvolle Mitarbeit. Horst Pörtschacher bleibt aber nach wie vor Mitglied der VÖSM und hat versprochen, auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Von den 28 gemeldeten Teilnehmern sind 25 zur Prüfung angetreten, davon haben 23 die Sportmasseurprüfung erfolgreich bestanden.

**Mit ausgezeichnetem Erfolg:** EHRENREICH Alois · HEDIGER Günter · KASPARET Barbara · KITZLER Yvonne · KOBAN Isabella · RABL Karin · SCHOFFNEGGER Maria · SEIDL Karin. **Mit gutem Erfolg:** ARNOLD Eva · KAMMERER Wolfgang · LENDL Christiane · NAPETSCHNIG Silke · SPITZER Sabine. **Mit Erfolg:** DRAXLER Nina · EDER Ernst · FEICHTINGER Sibylle · HALBAUER Gabriele Ingrid · HERNDL Phillipp · PÜCHL Kerstin · PREINSPERGER Wolfgang · SIEBENHANDL Barbara · ZOLLNER Martina · ZWANZINGER Roland.

Eine interessante E-Mail erreichte uns von Barbara Kasparet, eine Absolventin dieses Kurses:

*„Ich möchte den neuen Teilnehmern der Sportmasseur-Ausbildung, die jetzt im Herbst begonnen hat, alles Gute und ein erfolgreiches Jahr wünschen. Ich möchte dem Ausbildungs-Team auch im Nachhinein ein Lob aussprechen. Es war sicherlich nicht leicht, uns alles von Psychologie bis zum Taping zu lehren. Ich habe zum ersten Mal die Olympischen Spiele als Sportmasseurin am Bildschirm verfolgt und musste feststellen, dass man irgendwie Tape-Verbände, Verletzungen, Muskeln, Wettkampfvorbereitung, Wettkampfbetreuung und den Wettkampf selbst plötzlich intensiver und auch aus anderen Gesichtspunkten betrachtet. Ich habe, wie alle anderen Österreicher, mit unseren Sportlern wie z.B. Kate Allen, Markus Rogan, usw. mitgefiebert. Wesentlichen Anteil an diesen Erfolgen haben sicher auch die Betreuermannschaften im Hintergrund.“*

## Runder Geburtstag

**Jubiläum. VÖSM-Gründungsmitglied Franz Istvan hält es mit Udo Jürgens: 70 – und kein bisschen leise.**

**W**er Franz Istvan, Gründungsmitglied der Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) im Jahre 1976 kennt, weiß, dass er Jubiläen im Grunde hasst. „Was sind schon 25 Jahre“, fragte er hintergründig zum VÖSM-Jubiläum vor drei Jahren, „das ist doch nichts Besonderes.“ Nun, wir brauchen auch Franz zu seinem Jubiläum nicht fragen, wie er seinen 70. Geburtstag, der im engen Familien- und Freundeskreis Mitte September gefeiert wurde, findet: „Bescheiden...“

Bescheidenheit ist in der Tat das Markenzeichen des Mannes der ersten Stunde der VÖSM, der erst im zweiten Ausbildungsweg zum „gewerblichen Masseur“ wechselte und in der Folge eine der Säulen der VÖSM wurde. „Ich habe Franz Istvan bei der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Montreal kennen gelernt“, erinnert sich VÖSM-Gründungsmitglied und der jetzige Ehrenpräsident Josef „Pepi“ Flenner. „Ich merkte sofort, das ist ein Mann, der nicht nur mit Herz, Schwung und Begeisterung bei der Sache ist, sondern auch anzupacken versteht. Wir haben uns vom ersten Augenblick an verstanden und die darauf folgende Zusammenarbeit hat uns auch weitergebracht. Wir waren gemeinsam bei den Olympischen Spielen in Montreal und dort haben wir auch die ersten Gespräche über die Gründung einer Vereinigung der Sportmasseure geführt, die wir dann auch realisiert haben.“

**V**ÖSM-Präsident Dr. Thomas Bochdansky: „Franz Istvan war und ist ein Mann der ersten Stunde, der seither jederzeit zur Verfügung steht, wenn er gebraucht wird.“ 1976 übernahm Franz Istvan in der VÖSM die Funktion des Schriftführers und seit 1983 ist er Kassier und zuletzt geschäftsführender Vizepräsident. „Ich hoffe, dass Franz uns als unersetzliche Kraft mit seinem Wissen und Engagement noch so lange wie möglich erhalten bleibt“, wünscht Bochdansky dem Jubilar und auch der VÖSM noch einen langen gemeinsamen Weg. Auch von Seiten der Redaktion Sportphysiotherapie und dem gesamten Vorstand wünschen wir dem Jubilar alles erdenklich Gute und weiterhin viel Kraft und Freude an der weiteren künftigen Zusammenarbeit.



Istvan an seinem 70. Geburtstag





# ff\* – Die Bandage

Funktionelle Verbände gehören mit zum Goldstandard in der Therapie. Früher primär in der Orthopädie und der Traumatologie eingesetzt eröffnet „fabriFoam\*“ das neues Material der Firma Smith & Nephew eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten in allen Bereichen der Betreuung von Sportlerinnen aller Altersgruppen und Professionen.

Hier sollen nur einige Indikationen eines funktionellen Verbandes mit **fabriFoam\*** angeführt werden:

- Prophylaktisch um eine Verletzung zu vermeiden, beziehungsweise eine Re-Traumatisierung zu verhindern.
- Posttraumatisch, postoperativ und bei degenerativen Prozessen in der Therapie.
- Als Unterstützung der Wiederherstellung und Beschleuniger in der Rehabilitation. Die noch fehlende Muskelkraft wird unterstützt, die funktionelle Bandage passt sich der Anforderung an, die Wiedereingliederung ins tägliche Leben oder / und das Training wird beschleunigt.

Die Auswirkungen einer schnellen Rehabilitation sind vielfältig:

- Die Gelenkbeweglichkeit bleibt erhalten.
- Die Muskelatrophie wird verringert.
- Die Muskelpumpe und damit der Abtransport der Stoffwechselschlacke bleibt weitgehend erhalten.
- Die Resorption von Hämatomen wird durch den erhaltenen Gewebstoffwechsel und dem Drainageeffekt begünstigt.
- Die Mobilität verringert das Gefühl des Krankseins.

**Auch Sie müssen fabriFoam\* kennen lernen. Infos gibt es unter Telefon 01 707 91 02!**

**fabriFoam\* funktionelle Bandage**



Besuchen Sie uns beim "Kongress für Sportphysiotherapie"!

Demonstration von fabriFoam\* am Freitag, 12. November 2004

um 11:00 und 16:00 Uhr

und Samstag, 13. November 2004

um 11:00 und 15:00 Uhr





**BALANCE RESORT**  
STEGERSBACH

Im Dezember 2004 eröffnet in der Südburgenländischen Thermenregion ein ganz besonderes Golf- und Wellnesshotel: das BALANCE RESORT STEGERSBACH. Das 318 Bettenhotel der Extraklasse wird sich durch seine außergewöhnliche Architektur, das vielseitige Freizeitangebot und exzellentes Service von seinen Mitbewerbern unterscheiden. Für die Mitarbeiter des BALANCE RESORT STEGERSBACH ist die Zufriedenheit des Gastes das oberste Credo und Qualitätsbewusstsein wird von allen gemeinsam gelebt, ganz im Sinne des Motto „IN DER MITTE ICH“.

Das BALANCE RESORT STEGERSBACH sucht für folgende Abteilungen hochwertig Ausgebildete und durch ausreichend Praxis im gehobenen SPA- und/oder Hotelbereich erfahrene Fachkräfte:

**BEAUTY:** Chefkosmetiker/in in Supervisorfunktion  
Kosmetiker/innen mit Ausbildung  
in Lymphdrainage/Reflexzonenmassage

Erfahrung mit hochwertigen BEAUTY-KONZEPTEN ist Voraussetzung!

**MASSAGE/ THERAPIE:** klassische Massage/Reflexzonenmassage  
Erfahrene Praktiker in den wesentlichen asiatischen Körpertherapien.  
Thai Massage  
Shiatsu  
Ayurvedamassage/-praktiker  
La Stone

Auch in diesem Bereich überzeugen Sie uns mit einer hohen Qualifizierung und vor allem Erfahrung! Die Fähigkeit Neues schnell dazu zu lernen setzen wir voraus!

Alle Stellen sind Ganzjahres-Stellen. Wenn Sie eine Herausforderung suchen und auch an persönlicher Entwicklung durch hohe Anforderungen interessiert sind, dann freuen wir uns über Ihre vollständige Bewerbung mit allen Unterlagen und einem aktuellen Foto!

**BALANCE RESORT STEGERSBACH**  
Panoramaweg, 7551 Stegersbach, Austria  
Telefon +43(0)3326/55 155 • Fax +43(0)3326/55 150  
info@balance-resort.at www.balance-resort.at

**ICHTHOLAN<sup>®</sup> 50%**

Die schwedische Natur gegen Entzündungen und Schmerz



## Salbenverband bei Sportverletzungen

entzündungshemmend

durchblutungsfördernd

schmerzlindernd

**Fachkollagenreine Ichtolan 50%** - Bezeichnung der ActiveMeds Ichtolan 50% Salbe - Zusammensetzung: 100g enthält 50g Ankerfischschwanzkollagen (Amarus), Hihyalin, Gelatine, mineralische Kollagenextrakte, Vitamine (Vit. A, B1, B6, C, E), Aloe vera Extrakt, Anwendungsgel, Tann-Phytosterin wie Pflanzöl, Schwefelwasserstoff. Als Lösungsmittel bei Allergien, Arthritis, Tendovaginitis, Epicondylitis, Thrombozytose, Spinalverletzungen, Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen Inhaltsstoff, Schwangerschaft und Stillzeit. Ichtolan 50% im Handel mit einer 12-tägigen Wirkung bei 8h. Menschen in Gefahr: keine drehende Wirkung beobachtet. Der Gehalt der Salbe in der Mischung wurde vom internen Medizinischen Team in mehreren Wechselwirkungen, Gewebereparatur und zu besonderen Maßnahmen zur sicheren Anwendung des "Active-Codes Faltelaminat" zu entnehmen. AIC Code 2004X, Hersteller: Ichtolan-Gesellschaft GmbH, Hermann & Co., Sportplatz 8, D-22535 Hamburg, Zulassungsinhaber: Ichtolan-Gesellschaft GmbH, Hermann & Co. Spinnerei 66, D-22149 Hamburg, Deutschland. Packungsgröße: 40g, 250g. Verteilungspartner: Apothekenpflichtig. Apothekenpflichtig.

www.lichtholan.de

**Sanova**  
Gesundheitstechnik

Fragen zu Ichtolan beantwortet Ihnen gerne: **Elke Kahl**,  
Telefon: +43 1 801 04-2535 oder per e-mail: elke.kahl@sanova.at

# Universitätslehrgang Sportphysiotherapie Master of Science für Dipl. Physiotherapeuten

**D**ie Donau-Universität Krems in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie sind die ersten und einzigen Anbieter eines Master of Science, Sportphysiotherapie, im gesamten deutschsprachigen Raum.

Trainingsmethoden und technische Möglichkeiten führen dazu, dass im Sport immer häufiger die Grenzen des Machbaren erreicht werden. Die Gestaltung der Rekrationsphasen, die physikalische Begleitung des Trainingsprozesses aber auch die Rehabilitation nach Traumen sind oft die entscheidenden Faktoren hinsichtlich Erfolg und Misserfolg. Es ist daher von besonderer Bedeutung, immer auf dem neuesten Stand des Wissens zu sein. In zunehmendem Maß werden die Kenntnisse der Sportphysiotherapie aber auch in die Rehabilitation von Menschen, die Alltags-sport oder auch keinen Sport betreiben, integriert und sind daher von universalem Wert.

Der Universitätslehrgang (MSc) vermittelt dieses Wissen praxisnahe.

## Ausbildungsinhalte

- Funktionelle Anatomie und Anatomie in vivo
- Biomechanik und Muskelphysiologie
- Berechnung biomechanischer Größen und Fragestellungen
- Grundlagen der Trainingslehre
- Anwendung der Trainingslehre in der Wiederherstellung

- Messtechnische Verfahren in der Physikalischen Medizin und Rehabilitation
- Physiotherapeutische Schmerztherapie
- Sportartspezifische Regelkunde
- Antidopingbestimmungen
- Trainingstherapie – therapeutisches Training
- Regeneration
- Befunderhebung
- Behandlungs- und Trainingsplan
- Evaluierung
- Funktionelle Verbände
- Sportspezifische Weichteiltechniken
- Manuelle Therapieformen
- Sportpsychologie
- Ernährungslehre

**Abschluss:** Master of Science (MSc)

**Dauer:** 4 Semester, berufsbegleitend

**Termine:** Beginn: Jänner 2005

**ECTS-Punkte** (European Credit Transfer System): 90

Weitere Informationen für Interessenten bei der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), 2344 Maria Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865 875, E-Mail: [office@sportphysiotherapie-sportmassage.at](mailto:office@sportphysiotherapie-sportmassage.at)

Wir senden Ihnen auf Anfrage gerne genauere Informationen zu!



Hoher Besuch: Bundesministerin Dr. Elisabeth Gehrler umringt von (v.r.) Dr. A. Kainz, D. Slavik, W. Farmer, E. Hana, Chr. Schober und H. Kipferling

## Tag des Sports

**D**ie VÖSM/ÖGS hat über Einladung des Bundeskanzleramtes am „Tag des Sports – 25. September 2004“ am Wiener Heldenplatz mit einem eigenen Info-Stand teilgenommen.

DPT Christine Schober begrüßte die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur – Dr. Elisabeth Gehrler. Für die VÖSM/ÖGS war dies eine Auszeichnung, weil dadurch auch der Bundesministerin das VÖSM/ÖGS-Bildungsprogramm vorgestellt werden konnte. In einem gebührenden Rahmen wurden über 200 österreichische Sporthelden am Wiener Heldenplatz geehrt. Dieser Tag war wieder einmal mehr der Öffentlichkeitsarbeit gewidmet. Interesse wurde der Grundausbildung Massage, Aufschulung zum freiberuflichen Heilmasseur,

Sportmassage und der höchsten Ausbildungs-Stufe „Der Master of Science Sportphysiotherapie“ entgegengebracht.

Auf der Sportbühne wurde Teamarbeit demonstriert und gezeigt, wie der Sportler durch gemeinsames Zusammenwirken – Arzt, DPT und Sportmasseur – zu einem Leistungserfolg gelangen kann. Präsentiert wurde dies von Prim. Dr. Andreas Kainz D.O., DPT Christine Schober, Sportmasseur Elfi Hana, Dieter Slavik und Werner Farmer. Nahezu alle österreichischen Sportverbände und zahlreiche Institutionen und Organisationen wurden von Mag. Werner Eidher und Herbert Kipferling über das Bildungsprogramm der VÖSM/ÖGS informiert. Das Programm für den Infostand wurde von DPT Christine Schober zusammengestellt.



# Die Wundersalbe

## Erlebnisbericht. Reg. Rat Kurt Waltl über seine Erfahrungen mit den Ichtholan-Produkten bei Sportverletzungen.

**S**eit 25 Jahren betreue ich Spitzensportler: Nationalmannschaften, Tennis/Davis-Cup, Fed.-Cup-Sportler aller großen Tennisturniere in Österreich. Außerdem war ich jahrelang als Vortragender für Masseur-ausbildung im WIFI tätig und betreibe auch Haltungsturnen mit Firmenangehörigen.

Für meine sportlichen Betruertätigkeiten besuche ich seit 1979 ständig internationale Kurse für Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeuten, Masseur und Konditionstrainer (Österreich, Holland, Schweiz, Deutschland und Schweden). In dieser Eigenschaft habe ich die verschiedensten konservativen Methoden erlernt und auch interessante medizinische Produkte getestet.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich ein Beispiel, nämlich die Ichtholan-Produkte, herausnehmen. 1996 habe ich mich endgültig von diesen Produkten überzeugen lassen. Sie sind inzwischen mein ständiger Wegbegleiter geworden. Zum Beispiel die Ichtholan 50%-Salbe.

Beim Davis-Cup Match Österreich gegen Kroatien in Graz kamen Spieler mit schlimmen Tennisarm-Problemen zu mir.

### Meine vorgenommene Therapie:

Dehnen, gezielte Eisbehandlung sowie nächtliche Ichtholan 50% Salbenverbände. Wobei ich im Bereich des Hochleistungssportes die Verbände oftmals bereits am Nachmittag applizieren konnte, gleich nach Beendigung des Trainings, um sie dann bis zum nächsten Morgen zu belassen. Dabei achte ich immer auf ausreichende Luftdurchlässigkeit des Verbandsmaterials, um unnötige Hautreizungen auszuschließen.

Bei einigen Sportlern habe ich mit ausgezeichnetem Erfolg ICHTHOLAN 50%-Salbe in der Iontophorese als Zusatztherapie angewandt. Diese Methode ist mehr als empfehlenswert. Entsprechend findet diese Variante auch im Rahmen meiner sportlichen Betreuung von Hochleistungssportlern häufig Verwendung. So habe ich meine Erfahrungen der Einsatzmöglichkeiten für die Ichtholan 50%-Salbe immer weiter ausgebaut. Die Salbenverbände sind optimal bei Kniebeschwerden oder Achillessehnenentzündungen geeignet. Bei allen Salbenverbänden treten weder Hautreizungen noch sonstige Nebenwirkungen auf. Außerdem konnte eine gewaltige Schmerzlinderung erzielt werden.

**Leukichtan.** Diese Ichtholan Produkte verwende ich bei oberflächlichen Hauterkrankungen, z.B. Furunkel, Schweißdrüsenabszesse, Verbrennungen, Große Erfolge konnte ich mit Salbenverbänden bei eitrigen Zehen erzielen.

**Ichthalgan forte.** Diese angenehme Salbe wird von mir auch bei Ödemen (Salbenverbände), bei entzündlichen Veränderungen (Gelenkmuskelrheuma, Schleimbeutelentzündungen) sowie bei Halswirbelsyndromen verwendet.

Wobei ich die Creme im Bereich der schmerzhaften Krankheitserscheinungen leicht in die Haut einmassiere. Die Creme zieht rasch ein und es entsteht eine gewisse lokale Erleichterung für den Sportler, zusätzlich fördert diese Salbe die Durchblutung.

**Ichtho-Bad.** Dies ist inzwischen seit Jahren zu meinem Lieblingsprodukt geworden. Bei Nachbehandlungen der Gelenke nach längerer Ruhigstellung, bei chronisch-degenerativen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, bei Hauterkrankungen, bei Nervenschmerzen verordne ich aus Überzeugung, dass sich der Sportler zwei- bis dreimal pro Woche etwa 30 Minuten lang ins Ichtho-Bad legt (2 Esslöffel pro Badewanne). Unglaublich, aber wahr: Das Ichtho-Bad verbessert die Beweglichkeit, hemmt Entzündungen, regt die Durchblutung an und fördert die Rückbildung von Ergüssen.

Es ist immer wieder angenehm und schön, von genesenen Sportlern positive Rückmeldungen zu erhalten. Übrigens: Über den Einsatz meiner Lieblingsprodukte Ichtholan als Unterstützungsmaßnahmen mit sensationellem Erfolg könnte ich inzwischen Bücher schreiben.



Reg. Rat. Kurt Waltl: Schwört auf Ichtholan

**Sportmedizinische Gemeinschaftspraxis braucht ab sofort Verstärkung. Suchen engagierten Masseur/in**

**mit Erfahrung in der Sportbetreuung, für Trainings- u. Wettkampfbetreuung von Spitzeneishockeyteam.**

**Selbstständige Tätigkeit (Regenerationsunterstützung, Trainingsbegleitung, Erstversorgung) bei Heim- und Auswärtsspielen (2 - 3 x / Wo.) und Training (1 - 2 x / Tag).**

**Info und Kontakt: Mag. Reinhard Komosny  
Telefon 0664 / 1815913**

**Teaminfo unter [www.tsm.at](http://www.tsm.at)**



# Der schnellste Weg zum Masseur

**NEU: Jetzt auch Massage-Grundausbildung auf gesetzlicher Basis.**

## Massage-Grundausbildung für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2005

### MODUL A

#### Allgemeine Bestimmungen:

Teilnahme für jeden sportlich Interessierten

Voraussetzungen: keine (mitzubringen Leumundszeugnis)

Teilnahmeberechtigung ab dem 17. Lebensjahr mit abgeschlossener Schulausbildung

Die VÖSM behält sich vor, Teilnehmer aus dem Kursbetrieb auszuschließen.

#### Einführung in die Unterrichtsfächer:

Biologische Grundlagen:	Anatomie	25 UE
	Histologie	10 UE
	Physiologie	25 UE

Grundlagen der Ersten Hilfe 5 UE

Grundlagen der Hygiene 5 UE

Einführung in die Klassische Massage und Massagetechniken 20 UE

Organisation des Sports in Österreich und Gesetzliche Grundlagen, VÖSM, ÖGS, Heilmasseur und Gewerblicher Masseur 10 UE

Insgesamt 100 UE

Schwerpunkt der Ausbildung ist Theorie und wird mit der Abschlussprüfung (mündlich und oder schriftlich) abgeschlossen.

#### Kurskosten für Modul A: € 690,-

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Kursort: Sportzentrum Skarics 2483 Ebreichsdorf

Termine: 04. - 08. Mai 2005 und  
25. - 29. Mai 2005

Zeitplan: Mittwoch jeweils von 18.00 - 22.00 Uhr  
alle anderen Tage jeweils  
von 08.00 - 22.00 Uhr

Diese Absolventen sind bei positivem Abschluss berechtigt, in das Modul B einzusteigen.

### MODUL B

#### Zulassung nur für Modul B:

- 1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
- 2) Absolventen eines Sportstudiums nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM
- 3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
- 4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM
- 5) Absolventen des Moduls A

#### Unterrichtsfächer:

##### Theorie:

Anatomie	25 UE und	25 UE-Heimstudium
Histologie	10 UE und	10 UE-Heimstudium
Physiologie	25 UE und	25 UE-Heimstudium
Allgemeine Pathologie	10 UE und	10 UE-Heimstudium
Hygiene	10 UE und	5 UE-Heimstudium
Erste Hilfe und Verbandstechniken, Unfallverhütung	10 UE und	10 UE-Heimstudium
Recht	10 UE	
Pathologie	30 UE und	45 UE-Heimstudium
Insgesamt	130 UE und	130 UE-Heimstudium

##### Praxis:

Klassische Massage 100 UE

Insgesamt Theorie und Praxis: 230 UE und 130 UE-Heimstudium

**Modul B** wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM.**

**Kurskosten Modul B: € 1.490,-**

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf

Termine: Freitag, 8. Juli bis

Sonntag, 17. Juli 2005 **B1**

Freitag, 26. August

bis Sonntag 4. September 2005 **B2**

Freitag jeweils von 18.00 – 22.00 Uhr,

alle anderen Tage jeweils von

08.00 – 22.00 Uhr

Die VÖSM bietet weiters Zusatzausbildungen an in: Bindegewebsmassage, Segmentmassage, Fußreflexzonenmassage, Akupunktmassage, Manuelle Lymphdrainage, Ohrakupunktmassage, Energetische Gelenksbehandlung, Myofasciale Techniken, Osteopathie und vieles mehr.

Nähere Informationen bei der VÖSM und ÖGS:

Tel. u. Fax 02236/865875

Internet: [www.sportphysiotherapie-sportmassage.at](http://www.sportphysiotherapie-sportmassage.at),

E-Mail: [office@sportphysiotherapie-sportmassage.at](mailto:office@sportphysiotherapie-sportmassage.at)

# Aufschulung zum freiberuflichen Heilmasseur

**D**ie VÖSM und ÖGS startet am 15. Jänner 2005 den 2. Aufschulungskurs für Heilmasseur und Heilbademeister nach dem neuen Medizinischen Masseur- und Heilmasseurgesetz in Form von Modulen.

Die Aufschulung wird jeweils an zwei Wochenenden im Monat (Ferienzeit ausgenommen) durchgeführt und läuft bis inkl. 23. April 2006.

Wochenendtermine deshalb, damit auch Berufstätige diese Aufschulung wahrnehmen können, ohne Urlaubstage in Anspruch nehmen zu müssen.

**Voraussetzungen:** Zeugnis Heilbademeister und Heilmasseur (alt)

**Ausbildungsgrad:** Staatlich anerkannter freiberuflicher Heilmasseur (mit Zeugnis)

**Teilnehmerzahl:** mindestens 15 Personen

Genauere Termine auf Anfrage

**Kursort:** Sportzentrum Skarics in Ebreichsdorf

**Anmeldung:** Ab sofort bei VÖSM-ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5 Tel. u. Fax 02236/865875, E-Mail: [office@sportphysiotherapie-sportmassage.at](mailto:office@sportphysiotherapie-sportmassage.at)

Nähere Informationen beim Info-Abend am 26. November 04 siehe nebenstehenden Kasten.

## Info-Abend

### Aufschulung zum Freiberuflichen Heilmasseur

**VÖSM u. ÖGS sind von der BSO anerkannte Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und Erwachsenenbildungseinrichtungen**

**Termin:** Freitag, 26. November 2004

**Beginn:** 18 Uhr

**Ort:** 1140 Wien, Hägelingasse 4-6, Louis Braille-Stuben

**Antworten auf:**

Warum Aufschulung zum

„Freiberuflichen Heilmasseur“?

Welche Förderungen können beantragt werden?

Welche Lehrinhalte hat die Ausbildung?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Wer sind die Lehrer?

Wann ist Kurstag?

Ausbildungskosten?

**Anmeldung unter:**

[friedrich.stranz@chello.at](mailto:friedrich.stranz@chello.at) oder Tel. 0676/301 44 54

## ACHTUNG! INFORMATION AN ALLE MITGLIEDER DER VÖSM und ÖGS!

Ab sofort gibt es wieder ein sensationelles Anbot (- 50 % beim Grundentgelt) für schon bestehende oder neue Kunden bei A1 für unsere Mitglieder.

Nähere Informationen gibt Ihnen Martin Grill, 4656 Kirchham, Sonnenweg 32, Tel. 0664/2828266.

## AN ALLE MITGLIEDER DER VÖSM UND AN ALLE LESER DER ZEITSCHRIFT sportphysiotherapie:

Wir bitten um Bekanntgabe Ihrer **E-Mail-Adressen**, damit wir Ihnen noch mehr Informationen auf schnellstem Weg zukommen lassen können.

Die Vienna Capitals suchen auf Honorarbasis (€ 30,- pro Stunde)

## einen Sportmasseur

für ca. 10 – 15 Stunden p. Woche (Training und Spiele) unter Tel. Nr. 0664/1815913

# Blitz-Therapie

**Aufschulung. Spezialqualifikation – „Elektrotherapie“ für staatl. gepr. Heilmasseur und Heilbademeister ab September 2004 und März 2005.**

**I**n diesem 48-stündigen Aufschulungsseminar können sich alle jene, die eine staatl. Heilmasseur/Heilbademeisterausbildung nach dem alten Gesetz absolviert haben, Kenntnisse der einfachen Elektrotherapie aneignen und sind berechtigt, bei der Österreichischen Ärztekammer im Bereich der Spezialqualifikation „Elektrotherapie“ zu einer kommissionellen Prüfung anzutreten und erlangen somit die Berufsqualifikation.

**Diese gesetzliche Sonderregelung gilt nur bis Ende 2006! Ab 2007 gibt es nur noch die Ausbildung im Ausmaß von 140 Stunden, alles mit kommissioneller Abschlussprüfung.**

Wir empfehlen, diese zeit- und kostengünstige Option zu wahren, um am Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben.

**Die Inhalte** entsprechen dem Lehr- und Lernzielkatalog der Österreichischen Ärztekammer von der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin u. Rehabilitation: Physikalische Grundlagen • Galvanisation-Zellbäder • Niederfrequente Impulsströme • Mittelfrequente Ströme • Hochfrequenz • Magnetfeldtherapie • Licht und Strahlung • Gerätelehre. Umsetzung des allgemeinen Basiswissens auf die therapeutische Praxis, Indikation und Kontraindikation, Demonstration der Anwendungsarten.

**Praxis:** Demonstration der häufigsten Anwendungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie.

**Kursleitung:** Prim. Univ. Doz. Dr. Thomas Bochsansky, Dr. Lukas Trimmel

**Termin:** 23. – 26. Oktober 2004

**Ort:** Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36

**Kurskosten:** € 300,- (exkl. Prüfungsgebühr) für Mitglieder, € 350,- (exkl. Prüfungsgebühr) für Nichtmitglieder

Quartierreservierung bitte direkt im Hause Skaric unter der Tel.-Nr. 02254/75141 mit Bezug auf ÖGS-VÖSM-Seminar selbst vornehmen!

*VÖSM/ÖGS gilt als Erwachsenenbildungseinrichtung, somit sind Fortbildungen unter Beachtung der geltenden gesetzl. Bestimmungen förderungswürdig. Anfragen im Sekretariat.*

Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM/ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875, e-Mail: [office@sportphysiotherapie-sportmassage.at](mailto:office@sportphysiotherapie-sportmassage.at)

# Bild-Diagnostik

**Seminar. Umgang mit Röntgenbildern bildgebender Verfahren (Röntgen, MRT, CT) für Nichtmediziner mit Dr. Rainer Gumpert / Graz.**

**D**ie muskulo-skelettären Erkrankungen mit deren Auswirkungen sind mit einem großen Prozentsatz Hauptverursacher bei der Belastung im Gesundheitssystem. Aufgrund des zunehmenden Bewegungsmangels, vergesellschaftet mit der steigenden Inzidenz (Aufkommen) der Adipositas (Dick- bzw. Fettleibigkeit) einerseits und der zunehmenden Freizeitorientierung bei Trendsportarten mit hohem Verletzungspotential andererseits, ist der/die in der Gesundheitsbranche Tätige immer mehr mit akuten und chronischen Veränderungen des Bewegungsapparates konfrontiert.

Die Diagnostik und somit das Behandlungsregime ergeben sich aus der Zusammenschau der klinischen Symptomatik und den pathomorphologischen Veränderungen, die in verschiedenen bildgebenden Verfahren zur Darstellung gebracht werden. Immer öfter ist auch der/die „Nicht-Mediziner/in“ mit Befunden aus der bildgebenden Diagnostik konfrontiert.

Dieses Seminar soll einen Überblick über die, in verschiedenen Verfahren, wie konventionelles Röntgen, MRI, CT und Sonographie, diagnostizierten pathomorphologischen Veränderungen verschaffen, eine Hilfestellung bei der Interpretation von Befunden geben, und somit die Zusammenhänge der vorgeschlagenen bzw. eingeleiteten Therapie erklären.

In diesem Seminar werden die wichtigsten Verletzungen (Sportverletzungen) und chronische Überlastungsschäden, bezogen auf die einzelnen Körperabschnitte (Wirbelsäule, Kniegelenk, Schulter etc.), anhand von Röntgenbildern besprochen (eventuell, wenn vorhanden, bringen Sie Ihr Röntgenbild, MRT oder CT! mit).

**Datum:** Samstag, 20. November 2004

**Zeit:** 9.30 – ca. 17.00 Uhr

**Ort:** Sportzentrum Skarics, Bahnstraße 36, 2483 Ebreichsdorf

**Seminarkosten:** für Mitglieder € 80,-, für Nichtmitglieder € 100,-

**Referent:** Dr. Rainer Gumpert / Graz

**Anmeldung:** ab sofort bei der VÖSM, Telefon- und Fax Nr. 02236/86 58 75 oder e-Mail: [office@sportphysiotherapie-sportmassage.at](mailto:office@sportphysiotherapie-sportmassage.at) Anmeldung gilt nur mit Einzahlung der Seminargebühr auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141



## Fortbildungskurs Manuelle Lymphdrainage

nach Dr. Vodder

**Komplexe physikalische Entstauungstherapie  
(ML/KPE)**

**Teil I – Basiskurs, Teil II – Therapiekurs**

Dieser Kurs ist eine in Österreich anerkannte Ausbildung mit der gesetzlich geforderten Stundenanzahl von 180 UE.

**Termin:** 1. Kurs – Basiskurs • 14. bis 22. Jänner 2005  
2. Kurs – Therapiekurs • 11. bis 18. Feber '05  
mit Arztunterricht und Prüfung  
insgesamt 180 Unterrichtseinheiten  
(1 UE = 45 Minuten)

**Kursbeginn:** beide Kurse jeweils Freitag – 9.00 Uhr

**Kursende:** beide Kurse jeweils Samstag mittags

**Kursort:** Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf,  
Bahnstraße 36

**Referent:** Günther Bringezu – Leitender Fachlehrer  
für manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder,  
Sportphysiotherapeut, Ostseeklinik Damp 2000,  
Lehrinstitut für Physikalische Therapie

**Arzt:** Dr. med. Jürgen Borschke

**Kurskosten:** für Mitglieder € 960,-,  
für Nichtmitglieder € 1.030,-  
Preise inkl. Übungssets „Kompressionstherapie“

**Literatur:** Die Bände „Lehrbuch der Entstauungstherapie 1 und 2“ werden nur für Kursbesucher auf Wunsch zum Sonderpreis von € 81,- weitergegeben!  
Bitte gleich bei Kursanmeldung vorbestellen!

**Video:** Auf Wunsch kann weiters das neu erschienene VIDEO/VHS „Das Griffkonzept der Manuellen Lymphdrainage“, Spieldauer ca. 120 Min., ebenfalls gleich bei Kursanmeldung zum Preis von € 29,- bestellt werden.

Herr Bringezu bringt beides zu Kursbeginn gleich mit.

**Quartiermöglichkeit:** Direkt im Sportzentrum Skarics Ebreichsdorf! Nächtigung mit Frühstück, Zimmer mit Dusche und WC  
Bei Bedarf bitte gleich direkt bei Skarics anmelden unter der Telefon-Nr. 02254/75 141

**Anmeldung** gilt nur mit Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM bei der PSK BLZ 60000 Kto.Nr. 92094141

**Letzter Einzahlungstag:** 1. Dezember 2004  
Stornierungen müssen bis 1. Dezember 2004 schriftlich bekannt gegeben werden (sonst Stornogebühr in der Höhe von € 73,-)  
Letzter Anmeldetermin 1. Dezember 2004  
(Datum des Poststempels)

## Fortbildung Auffrischkurs in Manuelle Lymphdrainage

**für Absolventen der ML-Ausbildung**

**Termin:** 22. – 23. Jänner 2005

Kurszeiten: Samstag, 9.00 – 18.00 Uhr,

Sonntag, 9.00 – 13.00 Uhr

**Inhalt:** Hals- Nasen- Ohrtumoren und die Behandlung sekundärer Lymphödeme im Kopf/Halsbereich sowie die Behandlung von Lymphödemem der unteren Extremitäten (Grundgriffe/Sondergriffe/Ödemgriffe sowie flankierende Maßnahmen). Tipps und Tricks für die erfolgreiche Anwendung der MLD/KPE

**Dauer:** 15 UE

**Referent:** Günther Bringezu – Leitender Fachlehrer für ML nach Dr. Vodder

**Kurskosten:** für Mitgl. € 130,-, für Nichtmitgl. € 170,-

**Ort:** Sportzentrum Skarics, 2383 Ebreichsdorf,  
Bahnstraße 36

**Quartier:** Im Sportzentrum Skarics, Tel. 02254/75141,  
bei Bedarf bitte gleich selbst reservieren!

Wir ersuchen Sie, die Kursgebühr zusammen mit Ihrer Kursanmeldung auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141 einzuzahlen  
Anmeldungen bis spätestens 1. Dezember 2004

## CranioSacral Therapy®

### CranioSacral Therapy® | Einführungskurse

- » Linz 09.11. – 14.11.2004
- » Linz 10.01. – 15.01.2005
- » Wien 01.03. – 06.03.2005
- » Innsbruck 14.03. – 19.03.2005
- » Graz 23.05. – 28.05.2005

### Viszerale Manipulation | Einführungskurs

- » Linz 01.03. – 06.03.2005

### Osteopathische Techniken

- » Wien [Strain-counterstrain] 19.10. – 24.10.2004
- » Linz [Spinale Mobilisation] 22.02. – 27.02.2005
- » Graz [muscle energy] 08.05. – 13.05.2005

### Funktionsstörungen im Kauorgan

- » Wien 02.11. – 06.11.2005



UPLEDGER  
INSTITUT  
ÖSTERREICH

Katzianergasse 2  
8010 Graz  
Tel. 0316/76 09 61  
Fax: 0316/84 00 503  
e-Mail: office@upledger.

# 2004 / 2005

**Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM und der ÖGS**

## VÖSM

- 18.-19.09.04 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
Neubeginn – 1. Teil
- 08.-10.10.04 DORN & BREUSS – Aufbaukurs zum 1. Teil  
Heilen über die Wirbelsäule  
– Dr. Harro Danninger
- 15.-17.10.04 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 2. Teil
- 23.-26.10.04 Elektrotherapie-Seminar  
Aufschulung-Spezialqualifikation  
für Staatl. geprüfte Heilmasseure und  
Heilbademeister  
48 UE – GILT NUR BIS 2006!
- 20.11.04 Umgang mit Röntgenbildern bild-  
gebender Verfahren (Röntgen,  
MRT, CT) für Nichtmediziner  
– Dr. Rainer Gumpert/Graz
- 26.-28.11.04 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 3. Teil
- 10.-12.12.04 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 4. Teil
- 14.-22.01.05 Manuelle Lymphdrainage (Basiskurs)  
– Günther Bringezu/D (Teil 1)
- 22.-23.01.05 Refreshing-Seminar in  
Manueller Lymphdrainage  
– Günther Bringezu/D
- 28.-30.01.05 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 5. Teil
- 11.-18.02.05 Manuelle Lymphdrainage (Therapiekurs)  
– Günther Bringezu/D (Teil 2)
- 04.-06.03.05 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 6. Teil
- 19.-20.03.05 Anatomie zum Angreifen  
am Präparat in Innsbruck  
– Ass. Prof. Dr. Karl Heinz Künzel
- 15.-17.04.05 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 7. Teil
- 04.-08.05.05 Massage-Grundausbildung  
– Modul A
- 20.-22.05.05 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 8. Teil u. Praxis Vienna-City-Marathon
- 25.-29.05.05 Massage-Grundausbildung  
– Modul A

- 03.-05.06.05 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– 9. Teil
- 25.06.05 Sportmasseurausbildung 2004/2005  
– Abschlussprüfung
- 08.-17.07.05 Massage-Grundausbildung  
– Modul B1
- 26.8.-4.9.05 Massage-Grundausbildung  
– Modul B2

**10. Internationaler Kongress  
für Sportphysiotherapie  
vom 12. – 14. November 2004  
Thema: SCHMERZ UND KÖRPERSPRACHE**

## ÖGS

- 01.-02.05.05 GOLF-Seminar  
– Prim. Dr. Andreas Kainz,  
Dr. Christian Haid, DPT Silvia Kollos

**Neustart der Ausbildung SPORTTHERAPIE**  
für Dipl. Sportmasseure ab März 2006

Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM und ÖGS

**Neustart Ausbildung zum  
freiberuflichen Heilmasseur –  
Aufschulungsmodul gemäß § 52  
MMHmG. i. V. m MMHm-AV 2005-2006**

Beginn der neuen Aufschulung am Samstag,  
15. Jänner 2005, alle weiteren Termine auf Anfrage.  
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen! Kurskosten:  
€ 3.500,- inkl. Skripten.

Alle Module finden jeweils 2 x im Monat nur  
an Wochenendterminen statt.

Abschlussprüfung Frühjahr 2006.

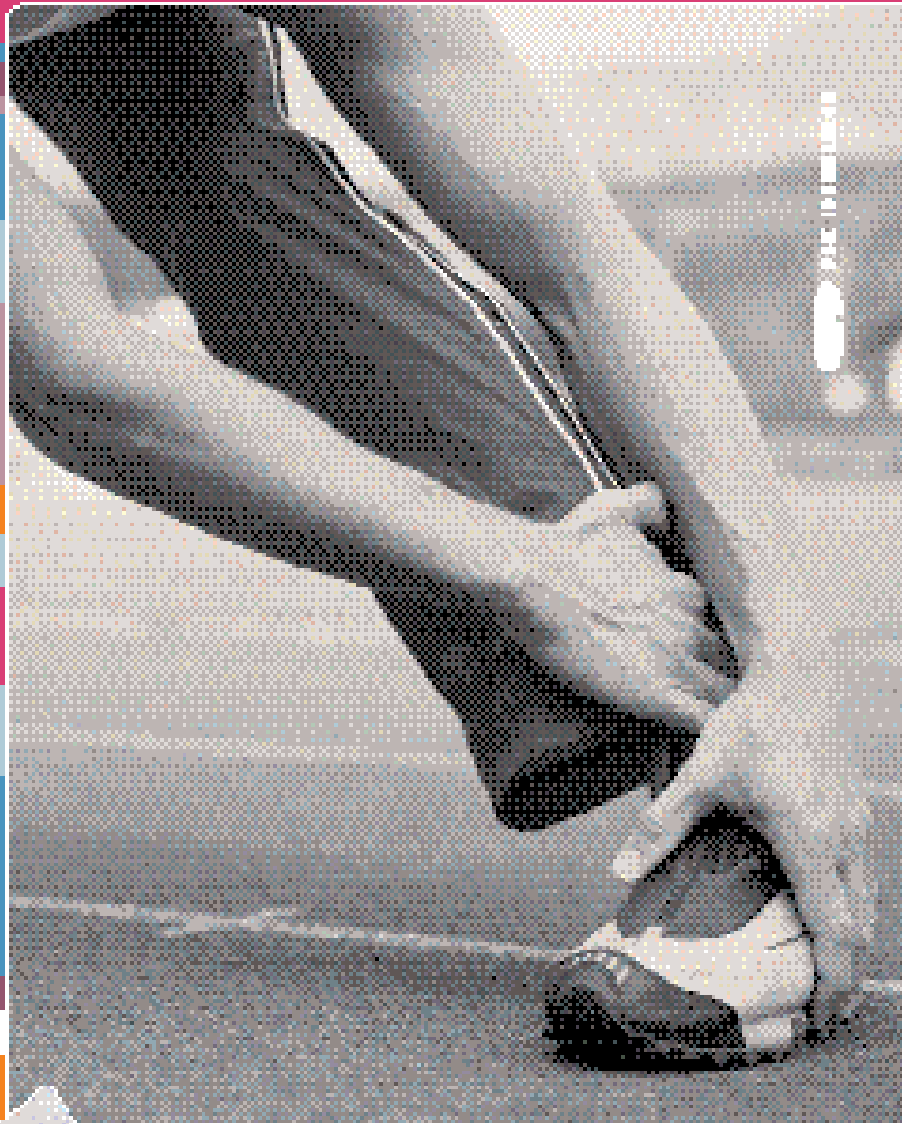
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM,  
Tel. und Fax-Nr. 02236/865875 oder e-Mail:  
office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

## Master of Science in Sportphysiotherapie

**Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS)  
zusammen mit der Donau-Universität Krems**

Beginn: Wintersemester 2004

Informationen: Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie, Tel.Nr. 02236/865875  
e-Mail [office@sportphysiotherapie-sportmassage.at](mailto:office@sportphysiotherapie-sportmassage.at) oder [silvia.kollos@gmx.at](mailto:silvia.kollos@gmx.at)



**FLECTOR<sup>®</sup> EP**

**– das Schmerzpflaster**

*bei Sportverletzungen, Muskelschmerz  
und Verspannung*

Fragen zu **Flector<sup>®</sup> EP Pflaster** beantwortet Ihnen gerne:

**Mag. Christina Pichler:** Telefon: 01/80104 - 2533 oder  
per e-mail: christina.pichler@sanova.at

